

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Donnerstag den 7. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Ausweis über die vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1870 als erloschen registrierten Privilegien:

1. Das Privilegium der k. k. a. p. Dampfmaschinen-Aktiengesellschaft in Wien vom 16. December 1854 auf Erfindung und Verbesserung, bestehend in einem neuen Körnerfrüchtlens- (Getreide-) Reinigungsmaschinen-Systeme.
2. Das Privilegium des Theodor Ritter v. Giltgenheimb vom 21. December 1854 auf Erfindung einer Bodenculturmäschine.
3. Das Privilegium des Edward Lindner vom 5. December 1863 auf Erfindung eines eigenthümlichen Verschlussstückes für Hinterladungsgeschütze.
4. Das Privilegium der Lucian Heinrich Blanchard und Theodor Chateau vom 29. December 1863 auf Erfindung eines Verfahrens zur Fixirung des Ammoniak als stickstoffhaltiger flüssiger und breiartiger Substanzen behufs Erzeugung eines kräftigen Düngers.
5. Das Privilegium des E. J. Gobiet vom 17. December 1864 auf Erfindung eines doppelt wirkenden Apparates, anwendbar zum Speisen der Dampfessel mit Wasser von hoher Temperatur, so wie als Saugpumpe, Luftpumpe und Feuerspritze.
6. Das Privilegium des James Thompson vom 21. December 1864 auf Verbesserungen in der Erzeugung der Läufe von Feuerwaffen aller Art.
7. Das Privilegium des Rowland Mason Orbish vom 31sten December 1864 auf Verbesserungen an Hängebrücken.
8. Das Privilegium des Celestin Martin vom 10. December 1866 auf Verbesserung an den Vorspinnkrempeln für Streichwolle.

9. Das Privilegium des Franz Tibely vom 4. December 1867 auf Verbesserung der Luerich'schen Eisenbahnbremse.
10. Das Privilegium des Melchior Klossal vom 1. December 1867 auf Erfindung einer vollkommenen Verbrennung der Steinkohlen in Dampfesseln und anderen Feuerungen.
11. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 1. December 1867 auf Verbesserung an den Kammmaschinen.
12. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 1. December 1867 auf Verbesserung an den Flachsbrechmaschinen.
13. Das Privilegium des Philipp Schönmacher vom 2. December 1867 auf Erfindung eigenthümlicher Circular-Brillen.
14. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 13. December 1867 auf Verbesserung an den Röhren-Dampfesseln.
15. Das Privilegium des Karl Alter vom 13. December 1867 auf Erfindung eines continuirlich wirkenden Apparates zum Entgeisten alkoholhaltiger Flüssigkeiten.
16. Das Privilegium des Georg Washington Foglen vom 13. December 1867 auf Erfindung einer vervollkommenen Maschine zum Tabakschneiden.
17. Das Privilegium des Jakob Blaschke vom 13. December 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Zündholz-Druckschneidemaschine.
18. Das Privilegium des Salomon Huber vom 24. December 1867 auf Erfindung eines Apparates zum Entwässern der in Rübenzuckerfabriken bei dem Saftgewinnungsverfahren erhaltenen Rübenschnitte.
19. Das Privilegium des Samuel Norris vom 24. December 1867 auf Verbesserung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, genannt: „Norris' Hinterladungsgewehr.“

20. Das Privilegium der Gebrüder Julius und August Krug vom 30. December 1867 auf Erfindung im Hand- oder Maschinen-Druck auf Seide, Baumwolle und Schafwolle, Leinwand und sonstige gemischte Stoffe, so wie auf Papier, genannt „Agath-Druck.“

(Fortsetzung folgt.)

(116—2)

Nr. 449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 315 fl. und Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 315 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 2. April 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

(689—1)

Nr. 1044.

Neuerliche Tagssatzung und Curatorsaufstellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3ten Februar 1864, Nr. 582 bewilligten und schon sistirten Relicitation der von der Franziska Gruden erstandenen Realität sub Rect. Nr. 106 ad Grundbuch der Sittlicher Karstengilt die neuerliche Tagssatzung auf den

10. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Lorenz Skodounil erinnert, daß die bezüglich, für denselben ausgesetzte Feilbietungsdrubrik dem wegen seines unbekannten Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Herrn Carl Premrou in Adelsberg zugestellt werde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1870.

(713—2)

Nr. 1043.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine gegen Franz Tomšič von Feistritz Nr. 68 wegen schuldiger 31 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stände Krains sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. April,

27. Mai und

28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1870.

(800—1)

Nr. 788.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. December v. J. Nr. 5240, bekannt gemacht, daß die auf den 28ten d. M. und 28. März l. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Executen Franz Vorse von Mačkovc gehörigen Realität Rect. Nr. 402 ad Klingenfels mit Aufrechthaltung der dritten auf den

28. April l. J.

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt wurden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25ten Februar 1870.

(688—1)

Nr. 971.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der früher dem Anton Benčan von Altendorf Nr. 11 gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1201, Extract-Nr. 2311 und Urb. Nr. 187 vorkommenden, laut Vicitationsprotokolles vom 9. October 1868, Nr. 8745, von der Maria Benčan von Altendorf um 410 fl. und 136 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Erstherin bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1870.

(766—2)

Nr. 861.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom October 1869, Nr. 4192, angeordneten ersten Feilbietung der Realitäten des Jakob Kuhar und Johann Rečmer von Šutna kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

23. April 1870

angeordneten zweiten Real-Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23ten März 1870.

(774—1)

Nr. 20642.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mehle von Uje die executive Versteigerung der dem Franz Strežet von Malaverch gehörigen, gerichtl. auf 861 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gilt Reifnitz sub Urb. Nr. 3, Tom. I, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. November 1869.

(575—2)

Nr. 580.

Erinnerung

an Andreas Stibil und dessen unbekannte Rechtsnachfolger sowie die übrigen Ansprecher der ingedachten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Stibil und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern und den übrigen Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Anton Stibil von Ušja Nr. 45 wider dieselben die Klage auf Erzigung der im Grundbuche Haasberg sub Tomo B, pag. 143 und 145 auf Andreas Stibil vergewährten Wiese Veternik, Parz. Nr. 957 mit 674³²/₁₀₀ □ Klaftern, den ebendort sub pag. 159 auf den Rämlichen vergewährten Wald und Wiesen Zaborst, Parz. Nr. 966 mit 414⁴⁴/₁₀₀ □ Klaftern, den ebendort sub pag. 377 auf den Rämlichen vergewährten Wiese und Forst v. Berdi, nun Weingarten, Parzellen-Nr. 1117 mit

1278⁴²/₁₀₀ □ Klaftern, der ebendort sub pag. 219 auf den Rämlichen vergewährten Wiese Pod pahlico und der grundbüchlich nicht eruirbaren Hutweide Struga, sub praes. 5. Februar 1870, Nr. 580, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Baic von Ušja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1870.

(349—2)

Nr. 167.

Erinnerung

an Johann und Helena Ritel, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger oder Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Johann und Helena Ritel, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger oder Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Kliner von Zauerburg Hs. Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloscherklärung der für sie auf der klägerischen Realität zu Zauerburg Consc. Nr. 11 sub Urb. Nr. 33 ad Zauerburg haftenden Sogpost pr. 100 fl. nebst Unterhalt und Zubefferung, sub praes. 4. Februar 1870, Nr. 167, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Brettnr von Karner-vellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 4. Februar 1870.

(483—3)

Nr. 7807.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik geb. Stare von Haselbach gegen Mathias Zalki von Jarčevrh wegen aus dem Vergleich vom 10. Mai 1864 schuldiger 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ober-Radelsstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Jarčevrh gelegenen behauten Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. April,
27. Mai und
28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 24ten November 1869.

(473—3)

Nr. 368.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar von Idria gegen Maria Mlinaršić von Idria wegen aus dem Vergleich vom 10. December 1866, Z. 3998, schuldiger 64 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 270, Hs.-Nr. 269 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. April,
21. Mai und
21. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten Februar 1870.

(658—3)

Nr. 188.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen gegen Maria Šipic von Dlschek wegen aus dem Urtheile vom 29. December 1865 und Bescheide vom 5. Juni 1866, Z. 2967, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn Urb.-Nr. 59 und Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 86²/₄, 88²/₈ vorkommenden, zu Dlschek unter Consc.-Nr. 43 gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. April,
30. Mai und
4. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17ten Jänner 1870.

(673—3)

Nr. 1026.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Lorenz Ferme von Jelenk wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 170 fl. 3 kr., der auf 23 fl. 14 kr. ö. W. abjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten, die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mülendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,
27. Mai und
25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten März 1870.

(669—3)

Nr. 747.

Erinnerung

an Simon Prežlj, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Prežlj, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Žmitel von Mitterdorf, Margareth Gasperin'scher Verlass-Curator, wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumes betreffendes Ueberlandgrundstückes Rectf.-Nr. 1003 ad Herrschaft Radmannsdorf Acker v. doljim Blatu, sub praes. 23. Februar l. J., Z. 747, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Februar 1870.

(649—3)

Nr. 9.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dobrila von Trieste gegen Franz Kolar von Senofetsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1865, Z. 3390, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 106 u. 140 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. April,
20. Mai und
25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5ten Februar 1870.

(531—3)

Nr. 660.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht zu Adelsberg macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Johann Premrou von Rußdorf gegen Michael und Josef Celhar von St. Peter mit dem Bescheide vom 27. Februar 1866, Nr. 1435, bewilligten und sohin sistirten dritten executiven Real-Feilbietung die neuerliche Tagssatzung auf den

20. April 1870, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten Februar 1870.

(409—3)

Nr. 6214.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Martin Šintić von Krusendorf wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1857, Z. 1514, schuldiger 4 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Seehof sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 177 fl. 55 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(611—3)

Nr. 24.

Erinnerung

an Simon und Jakob Pifusch, Miza und Sebastian Wertschitsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Simon und Jakob Pifusch, Miza und Sebastian Wertschitsch hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Schifferer von Safnit Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 2290 ad Herrschaft Laß haftenden Sapposten, als:

1. des darauf intabulirten Abhandlungs-Abschlusses vom 28. Jänner 1802 und des für Jakob Pifusch versicherten Erbtheiles mit 627 fl. 5¹/₂ kr. ö. W. oder 533 fl. 6¹/₂ kr.;
2. des für Caspar Schontar laut Quittung vom 24. Mai 1802 haftenden Betrages pr. 145 fl.;
3. der auf obiger Post für Georg Schontar superintabulirten Abhandlung vom 7. October 1825 pr. 145 fl.;
4. des zu Gunsten des Jakob Pifusch executive intabulirten gerichtlichen Vergleiches v. 14. August 1827 pr. 115 fl.;
5. des für Miza und Sebastian Wertschitsch auf der Forderung des Georg Schontar aus der Abhandlung vom 7. October 1825 superintabul. Vergleiches vom 13. Februar 1830 pr. 145 fl.,

sub praes. 4. Jänner 1870, Z. 24, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. April 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Porenta von Safnit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 7ten Jänner 1870.

(670—3)

Nr. 748.

Erinnerung

an Jakob Prežlj, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Prežlj, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Žmitel von Mitterdorf, Margareth Gasperin'scher Verlass-Curator, wider dieselben die Klage auf Erfindung betreffendes Ueberlandgrundstückes Rectf.-Nr. 997 ad Herrschaft Radmannsdorf, Acker Na podosak v. Zabenci, pri Znamnji, der Geräthe Na seho und v. Jele, sub praes. 23. Februar d. J., Z. 748, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Februar 1870.

(612—3)

Nr. 121.

Erinnerung

an Maruša Gabrin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Maruša Gabrin hiermit erinnert:

Es habe Andreas Hafner von Godešić Nr. 43 wider dieselbe die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 2575 ad Herrschaft Laß Hs.-Nr. 43 zu Godešić für Maruša Gabrin intabulirten Schuldscheines vom 1. März 1783 pr. 212 fl. 30 kr., sub praes. 13ten Jänner l. J., Z. 121, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Ausar von Reteče Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird die Beklagte zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 15ten Jänner 1870.

(410—3)

Nr. 6213.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Johann Štopar von Berble wegen aus dem Vergleich vom 22. März 1867, Z. 889, schuldiger 17 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn amhart sub Dom.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(780—2)

Nr. 1603.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefina Podgraischig die executive Feilbietung der der Frau Theresia Jach in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 197 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke und Hausgeräthschaften, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagssatzungen, die erste auf den

26. April

und die zweite auf den

10. Mai 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Wohnung der Executin mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 29. März 1870.

(705—2)

Nr. 1346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung des dem Herrn Anton Vabnik gehörigen, gerichtlich auf 4103 fl. 20 kr. geschätzten Hauses, Consc.-Nr. 25 auf der Polanavorstadt in Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. März 1870.

(704—2)

Nr. 1233.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Paternoster, durch Herrn Dr. Pongraz, wider Josef Vabseg, durch den Curator Herrn Dr. Rudolf, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juni, ratif. 5. September 1868, Z. 12038, schuldigen 210 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung des dem Josef Vabseg gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in Laibach am Neher sub Consc.-Nr. 25 gelegenen, laut Schätzungsprotokoll vom

29. September 1869, Z. 5291, gerichtlich auf 1400 fl. bewertheten Hauses bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

25. April,

30. Mai und

27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß genannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. März 1870.

(758—2)

Nr. 1307.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erbsinteressenten nach Franz Schniderschitsch, Krämer in Gutenfeld, im Bezirke Großlaschitz, hiermit bekannt gegeben:

Das Handlungshaus Franz Zottmann & Zentl in Laibach habe sub praes. 11. März 1870, Z. 1307, das Gesuch um executive Pfändung, Transferirung und enge Sperre des zu dem Nachlasse des Franz Schniderschitsch gehörigen beweglichen Vermögens peto. 427 fl. 59 kr. c. s. c. abzüglich 350 fl. eingebracht, worüber mit dem Bescheide vom 12. März 1870 die gebetene Execution bewilliget worden ist.

Nachdem die Erben des Franz Schniderschitsch diesem Gerichte unbekannt sind, wird für dessen Verlaß in dieser Executionsfache der Herr Dr. E. G. Costa, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt.

Wovon die Erbsinteressenten des Franz Schniderschitsch zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständiget werden.

Laibach, am 29. März 1870.

(783—2)

Nr. 1238.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des k. k. Alerars, wider Herrn Friedrich Carl Wilcher, die executive Feilbietung des dem letztern eigenenthümlichen, gerichtlich auf 37.798 fl. bewertheten landtäfelichen Gutes Steinberg, im Gerichtsbezirke Feistritz, wegen aus dem Rückstandsausweis vom 10. Mai 1869 schuldigen l. f. Steuern u. f. w. per 1113 fl. 49 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

2. Mai,

30. Mai und

4. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. März 1870.

(737—2)

Nr. 318.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Act.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl., 600, 400, 600, 650 und 150 fl. ö. W. bewertheten Realitäten wegen schuldigen 328 fl. 18 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1870,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15. März 1870.

(798—2)

Nr. 1381.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige parzellenweise Veräußerung der vorher dem Herrn Mathias Finc gehörig gewesen, im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 93 und 94 vorkommenden Halbhube in Felsbern bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

14. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco Felsbern angeordnet worden.

Nach den Picitationsbedingungen, welche hieramts eingesehen werden können, sind den Erstehern 6jährige Zahlungsraten bewilliget, und wird ein Sechstel des Kaufschillinges sogleich zu erlegen sein.

Die Rechte der Tabulargläubiger bleiben denselben ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten April 1870.

(709—2)

Nr. 815.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Frank von Prem Nr. 16 gegen Josef Delleva von Prem Nr. 21 wegen schuldiger 30 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Helena zu Prem sub pag. 93 und Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswert von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. April,

20. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Jänner 1870.

(665—2)

Nr. 1016.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hotcar von Großlaschitz gegen Johann Zitnik von Ponikve wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1867, Z. 5685, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Act.-Nr. 23 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlicherhobenen Schätzungswert von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

27. April,

1. Juni und

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. März 1870.

(712—2)

Nr. 1042.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Vitine gegen Sebastian Neme von Vitine Nr. 21 wegen schuldiger 59 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswert von 2250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. April,

20. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1870.

(771—2)

Nr. 3241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin von Zagrac die executive Versteigerung der dem Johann Virant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2063 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Urb.-Nr. 7, Tom. I, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Februar 1870.

Josef Reithoffer's Söhne

in Wien, VII. Bezirk, Westbahnstraße Nr. 32.

Grosses Fabrikslager

von sämtlichen Gummi-, Webwaren, besonders in elastischen
Gummieinsätzen, Börteln und Schnüren. (693-3)

Am 15. Mai Ziehung

der vom

Steirischen Kunst-Vereine

in Graz für das Vereinsjahr 1869/70 zur Verlosung bestimmten prachtvollen Oelgemälde
und Kunstgegenstände, darunter

Haupttreffer: Holzer's großes Oelgemälde

Buchenwald im Gebirge, Werth fl. 1000.

Jeder Anthellscheinbesitzer erhält die Prämie:

„Die Insel St. Paul,“

feinstes Oelgemälde (Ladenpreis fl. 6) nach dem gleichnamigen kunstvollen Gemälde von
J. Selleny, unter Ueberwachung des Meisters ausgeführt, sonach den

doppelten Werth der Einlage

und spielt außerdem noch auf die größeren Treffer.

1 Anthellschein kostet nur fl. 3.

J. E. Wutscher.

(765-3)

In Littai nächst dem Bahnhofe ist ein

Gasthaus

mit 6 Zimmern sammt Wirthschafts-
gebäude, Kegelbahn, 12 Joch Acker und
Wiesengrund, auf 10 Jahre sogleich zu ver-
pachten. Auskunft ertheilt Herr Oblak in
Littai. (799-1)

Seeben erschien:
(3. sehr vermehrte
Ausgabe.

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von Dr. Bisenz,

Mitglied der med. Facultät in Wien.

Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt

für

geheime Krankheiten

(besonders Schwäche)

von Med. Dr. Bisenz,

Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
sorgt (ohne Postnachnahme).

Nur 4 fl. v. W.

kostet ein ganzes Original-Los der vom

Staate garantierten großen

Geld-Verlosung,

deren Ziehung schon am 20. April d. J.

stattfindet, wo jedes gezogene Los

gewinnen muß, und folgende Haupt-
treffer, als event.

250.000,

200.000, 190.000, 180.000,

170.000, 165.000, 162.000,

160.000, 158.000, 156.000,

155.000, 153.000, 152.000,

150.000, 100.000, 50.000,

40.000, 30.000, 25.000,

20.000,

und nahe an 30.000 Ge-
winne à 15.000, 12.000, 10.000,

8000, 6000, 5000, 4000, 3000,

2000, 1500, 1000 Mk. u. c.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen

Barzahlung nach den entferntesten Gegen-
den verschwiegen ausgeführt, und nach voll-
endeter Ziehung die amtliche Liste nebst Ge-
winnelder prompt zugesandt: von der
mit Verfertigung obiger Lose beauftragten und
durch Auszahlung von Millionen
Gewinnen wohlbekannten Staats-
effectenhandlung (760-2)

A. Goldfarb,

Haupt-Comptoir in Hamburg.

Eine kleine Realität

ist in Vivodina in Kroatien zu
verkaufen. (804-1)

Dieselbe ist im Orte Butotić, Gemeinde
Vivodina, Bezirk Krasie in Kroatien, 14 Stun-
den von Witting in Krain entfernt, sub Hans
Nr. 16 gelegen, und besteht aus folgenden, im
besten Zustande erhaltenen Unbeweglichkeiten:

1. Ein ebenerdiges, aus solidem Materiale
gebautes Wohngebäude, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche und Speise, sammt 5 Wirthschafts-
gebäuden, nämlich: Weinkeller, Stall und
Schuppen, Krautkeller, Brauweinbrennerei und
Zweischken = Dörröfen, mit nebenbei liegenden
Küchengärten.

2. Ein in einem Complexe bestehender
Weingarten auf 40 bis 50 Hauer und einem
durchschnittlichen Ertrage von 300 kroatischen
Pandeimer Wein. Dieser Weingarten ist vom
Wohngebäude nur ein paar Tausend Schritte
entfernt, kann aus den Fenstern des Wohnge-
bäudes ganz besehen und beaufsichtigt werden,
liegt gegen Süden, ist in erster Culturs-Classe
und mit Reben bester Qualität, welche zumeist
weißen Wein liefern, bepflanzt.

3. Ein Obst- und Zweischken = Garten mit
zwei Feldäckern.

Diese kleine Realität ist sehr passend für
Wein-Handelsleute oder Unternehmer bei der
zunächst anzulegenden Eisenbahn bei Witting
nach Laibach und Trieste.

Kaufslustige wollen über nähere Auskunft
und Bedingungen an das hierortige königliche
Postamt in Vivodina sich wenden; auch können
bei diesem mündliche Anfragen gemacht werden.

(714-2)

Nr. 1218.

Uebertragung 2. und 3. errec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executions-
führers die mit Bescheide vom 6. Novem-
ber 1869, Z. 8563, auf den 15. Februar
und 15. März d. J. angeordnete zweite und
dritte executive Real-Feilbietung in der
Executionssache des Blas Tomšić von Feist-
ritz gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 35
wegen schuldiger 106 fl. 3 kr. c. s. c. mit
dem vorigen Anhang auf den

22. April und

27. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten
Februar 1870.

(715-2)

Nr. 1219.

Uebertragung dritter errec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen die mit Bescheide
vom 10. November 1869, Z. 9558, auf
den 18. d. M. angeordnete dritte executive
Real-Feilbietung in der Executionssache
des Blas Tomšić von Feistritz gegen Josef
Penko von Panje Nr. 18 pcto. 23 fl. 4 kr.
c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten
Februar 1870.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,

wohnt hier Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, und

ordinirt täglich von 8 Uhr früh bis

5 Uhr Abends. (754-4)

Aufenthalt nur 8 Tage.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epileptie Dr. O. Kil-
isch in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker
Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Pfirschanke“ und F. M. Schmitt. Preis per Flasche
87 Kr. v. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfehlbar vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwin-
del, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Ge-
schlechtsheile als bewährte anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. v. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer
Flasche 88 Kr. v. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. v. W.

(322-5)

BRIGHT'S KRAFT-NAHRMEHL auch Crème-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und
schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder
im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anwei-
sung mit Milch gekocht, eignet sich
besonders für ältere, kränk-
liche oder an Unterleibs-
beschwerden leidende Personen
mit geschwächtem Magen; für
magere, leidende (haupt-
sächlich geneigte) Per-
sonen, denen der Genuß ihres
gewöhnlichen Frühstücks oder
Abendbrottes untersagt ist; welche
durch Blutflüsse oder Uebermaß
an Purgir-Mitteln geschwächt
sind.

!! Vor Fälschung wird gewarnt !!

Kaiserl. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

von J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch
eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus
dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung, sowohl künstlicher als hohler Zähne und
Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht
blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen
rheumatische und gichtige Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches,
besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen
den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso be-
währt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleisch, überaus schätzenswerth ist es bei
locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pfle-
gen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt
gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt
dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da
es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird,
daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 Kr. v. W. Einballage per Post 20 Kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der ge-
wöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse
und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 Kr. v. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthüm-
lichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die An-
wendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt,
als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzupfehlen, deren Zähne unrein und ver-
dorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche
Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten
wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch
jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 Kr. v. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüll-
ung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu
geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu
setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und
anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahn-
nerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etuis 2 fl. 10 Kr. v. W.

Depots

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in Deutschland, der
Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Russland und West-Indien
wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in echter und frischer Qualität in
Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper
— Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in
Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei
Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Radolfsbrunn bei
D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmchen,
Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar — Pontoni,
Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant.
Deperis, Apotheker (1-2)